



ELTVILLE AM RHEIN
WEIN-, SEKT- UND ROSENSTADT

Stadt Eltville am Rhein

Mitteilungsvorlage

Drucksache MI-71/2023

Datum: 08. November 2023

Aktenzeichen	
Federführendes Amt	Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement
Vorlagenerstellung	Julia Übelhör

Beratungsfolge	Termin
Magistrat	14. November 2023
Ortsbeirat Martinsthal	06. Dezember 2023
Ortsbeirat Hattenheim	06. Dezember 2023
Ortsbeirat Eltville	07. Dezember 2023
Ortsbeirat Rauenthal	07. Dezember 2023
Ortsbeirat Erbach	07. Dezember 2023
Stadtverordnetenversammlung	11. Dezember 2023
Ortsbeirat Martinsthal	21. Februar 2024

Betreff:

Sachstandsbericht zur Klimapartnerschaft mit Tunuyán, Argentinien

Sachverhalt:

Delegation aus der argentinischen Klimapartnerstadt Tunuyán besucht Eltville am Rhein

Partnerschaften über Kulturgrenzen hinweg dienen der Völkerverständigung und dem Abbau von Vorurteilen. Durch eine inhaltliche Zusammenarbeit werden die Beziehungen gestärkt und im besten Fall die Grundlage für ein friedvolles Zusammenleben gelegt. Die beiden Kommunen Eltville und Tunuyán beteiligen sich seit November 2022 am Programm „kommunale Klimapartnerschaften“. Das von Engagement Global durchgeführte Programm stärkt den Austausch zwischen kommunalen Akteuren in Deutschland und dem globalen Süden (<https://skew.engagement-global.de/kommunale-klimapartnerschaften.html>). Die Hochschule Geisenheim University (HGU) ist von Anfang an ein wichtiger Projektpartner.

Tunuyán liegt in der Weinbauregion Mendoza. Trotz sehr unterschiedlicher Ausgangsbedingungen sehen sich Eltville und Tunuyán mit ähnlichen Herausforderungen in Folge des Klimawandels konfrontiert. In Mendoza arbeitet die Universidad Nacional de Cuyo UNCUYO an Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel und Auswirkungen auf den Weinanbau. Die HS Geisenheim und die UNCUYO verbindet eine Hochschulpartnerschaft.

Vom 24. Oktober bis 2. November 2023 besuchte eine Delegation aus der argentinischen Partnerstadt Eltville am Rhein. Der dreiköpfigen Delegation gehörte der frisch gewählte Bürgermeister Tunuyáns an, Emir Andraos. Er wird am 10. Dezember das Amt des Bürgermeisters übernehmen. Mit

dabei waren außerdem Juan José de Haro, Architekt, sowie Graciela Soliz, zuständig für institutionelle Beziehungen.

Während ihres Aufenthalts lernten die Delegationsmitglieder sehr viel über die Situation in Eltville und im Rheingau, sowohl mit Blick auf gesellschaftliche und sozio-ökonomische Fragen, als auch ganz konkret bezogen auf Fragestellungen rund um Klimaschutz und -anpassung. Im Fokus der Kooperation steht das Thema Klimaerwärmung– also beispielsweise der Umgang mit zunehmenden Extremwetterereignissen, wie Hitze, Starkregen, trockene Sommermonate, u.v.m. Aber auch die Frage, wie wir dem Klimawandel entgegenwirken können, ist ein zentrales Thema in allen Gesprächen.

Während des Besuchs fanden Vor-Ort-Termine bei ganz unterschiedlichen Akteuren statt, angefangen von einer Begrüßung durch den argentinischen Generalkonsul und dem stellvertretendem Konsul in Frankfurt, sowie Austauschrunden mit dem Geschäftsführer des Rheingauer Weinbauverbands und des Rheingauer Zweckverbands im Haus der Region, mit der Philipp-Kraft-Stiftung (Näherwerkstatt und Jugendpark der Kulturen), bei Ludwig von Kapff, mit dem Abwasserverband (Kläranlage) und der Rheingauwasser GmbH (Vortrag zur Trinkwasserversorgung im Oberen Rheingau). Im Rahmen eines Besuchs an der Hochschule Geisenheim wurden mehrere Forschungsarbeiten vorgestellt, u.a. zu Themen wie Klimafolgen im Weinbau (Agri PV-Anlage, FACE-Anlage) außerdem fand eine Besichtigung der innovativen „Baumschule“ der statt.

Ein Besuch bei der Firma Kopp Umwelt GmbH verdeutlichte nicht nur wie effizient und strategisch Themen wie Mülltrennung und Recycling in Deutschland umgesetzt werden können, sondern machte auch das Potential der Nutzung von erneuerbaren Energien durch Windräder, Freiflächen-solaranlage und Biomassekraftwerk deutlich.

Selbstverständlich wurden auch zahlreiche Maßnahmen der Stadt Eltville vorgestellt, u.a. im Bereich Regenrückhalt, Renaturierung von Fließgewässern oder zur ökologischen Bewirtschaftung von Grünflächen. Und natürlich lernte die Delegation auch die Schönheit der Region kennen, u.a. durch Empfänge und Besuche im Kloster Eberbach, in der Kisselmühle, durch einen Waldspaziergang in Rauenthal und eine Fahrt ins Mittelrheintal bis zum Loreley-Felsen.

Die aktuellen Krisen und Konflikten machen deutlich, wie wichtig Austauschformate sind. Persönliche Gespräche führen nicht selten dazu, dass Vorurteile abgebaut werden; der Blick über den Tellerrand hilft dabei, manches besser einzuordnen.

Auch aus strategischer Sicht konnte für die Stadt Eltville während der vielen Austauschgespräche - auch mit den zahlreichen Partnern der Stadt – viel erreicht werden. Es ergeben sich einige Anschlusstermine, um neue Kooperationsvorhaben zw. der Stadt und den Partnern zu konkretisieren.

Die beiden Kommunen Eltville und Tunuyán sind aufgefordert, bis Ende 2024 in einem Handlungsprogramm darzustellen, zu welchen Aspekten sie künftig zusammenarbeiten werden.

Finanzielle Auswirkungen (Kostenstelle, Haushaltsansatz, Fördermittel) / Bemerkung der Kämmerei:

Kosten für Besuchsreisen im Rahmen des Programms kommunale Klimapartnerschaften werden von Engagement Global erstattet.

Begründung zur Nachhaltigkeit der Maßnahme:

Klimawandel erfordert innovative Herangehensweise. Ein Austausch zwischen kommunalen Praktikern über Ideen und Erfahrungen bzgl. Maßnahmen ist dabei hilfreich, motivierend und inspirierend.

Ein solcher Austausch entspricht auch den Zielsetzungen des SDG 17: Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung.



Patrick Kunkel
Bürgermeister